

Europäisches Bürgerforum zum Thema Lebensmittelverschwendung

2. Tagung

20.1.2023–22.1.2023



European Citizens Panel
food waste
Have Your Say

#FoodWasteEU



1. Übersicht

Das Europäische Bürgerforum zum Thema Lebensmittelverschwendung setzt sich aus 150 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die dreimal zusammenkommen. Während der ersten Tagung, die vom 16. bis 18. Dezember 2022 in Brüssel stattfand, arbeiteten die Teilnehmer Konzeptcluster für Ansätze aus, wie sich Lebensmittelverschwendung vermeiden bzw. eindämmen lässt, und die ihrer Ansicht nach auf den nächsten Tagungen näher erörtert werden sollten. Anschließend teilte der Wissensausschuss des Bürgerforums diese Cluster in drei Themenblöcke ein:

1. „Zusammenarbeit entlang der Lebensmittelkette: Vom Hof auf den Tisch“
2. „Initiativen von Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor“
3. „Verhaltensänderungen auf Verbraucherebene fördern“

Die zweite Tagung fand vom 20. bis 22. Januar 2023 virtuell statt. Dabei ging es darum, auf Basis der bei der ersten Tagung ausgearbeiteten Ansätze erste konkrete Ideen für Empfehlungen zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung zu entwickeln. In 12 Arbeitsgruppen prüften die Teilnehmer im Sinne eines Peer-Review-Iterationsverfahrens gegenseitig ihre Arbeit und legten 22 Vorschläge vor, wie sich Lebensmittelverschwendung eindämmen lässt. Auf der Grundlage dieser Vorschläge wird das Bürgerforum bei seiner 3. und letzten Tagung endgültige Empfehlungen ausarbeiten.

Der Wissensausschuss des Bürgerforums setzte sich wie folgt zusammen:

- **Anne-Laure Gassin**, Teamleiterin, Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Europäische Kommission
- **Toine Timmermans**, Programmmanager „Sustainable Food Chains“ an der Universität Wageningen
- **Gyula Kasza**, Koordinator von Maradék Nélkül (Projekt „Wasteless“), dem nationalen Programm Ungarns zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung; außerordentlicher Professor an der Veterinärmedizinischen Universität Ungarn
- **Laura Fernández Celemín**, Generaldirektorin des Europäischen Informationszentrums für Lebensmittel
- **Maiwenn L’Hoir**, Projektmanagerin für den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und Lebensmittelunsicherheit – nachhaltige Lebensmittel, Ministerium für Landwirtschaft und Lebensmittelsouveränität, Frankreich

Tag 1 (Freitag)

Nach der Begrüßung durch die Moderatoren hatten die Teilnehmer Gelegenheit zu schildern, wie sich ihr eigenes Verhalten in Bezug auf Lebensmittelverschwendung seit der 1. Tagung verändert hatte (flankiert durch einige interaktive Umfragen). Anschließend stellten die Moderatoren kurz die Tagesordnung für die 2. Tagung vor, bevor Sachverständige eine allgemeine Präsentation über die Maßnahmen der EU und der Mitgliedstaaten zur Vermeidung und Eindämmung des Problems hielten. Zunächst legte die **Teamleiterin im Referat Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der Europäischen Kommission, Anne-Laure Gassin**, den Anwesenden den aktuellen Stand des EU-Aktionsplans gegen Lebensmittelverschwendung dar. Anschließend erläuterte **Toine Timmermans, Programmmanager „Sustainable Food Chains“ an der Universität Wageningen**, wie Lebensmittelverschwendung auf nationaler Ebene bekämpft werden kann und wie wichtig öffentlich-private Partnerschaften in dem Zusammenhang sind. Im Anschluss

daran fanden drei moderierte Podiumsdiskussionen (eine pro Themenblock) mit Sachverständigen und Praktikern statt, um näher auf einzelne Themen eingehen zu können. Die Panels setzten sich wie folgt zusammen:

Themenblock 1: „Zusammenarbeit entlang der Lebensmittelkette: Vom Hof auf den Tisch“

- **Toine Timmermans**, Programmmanager „Sustainable Food Chains“ an der Universität Wageningen
- **Dorothee Briault**, Exekutivdirektorin, SOLAAL
- **Francisca Feiteira**, Referentin für Ernährungspolitik, Slow Food
- **Fabien Santini**, stellvertretender Leiter des Referats „Steuerung der Agrar- und Lebensmittelmärkte“, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Europäische Kommission

Themenblock 2: „Initiativen von Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor“

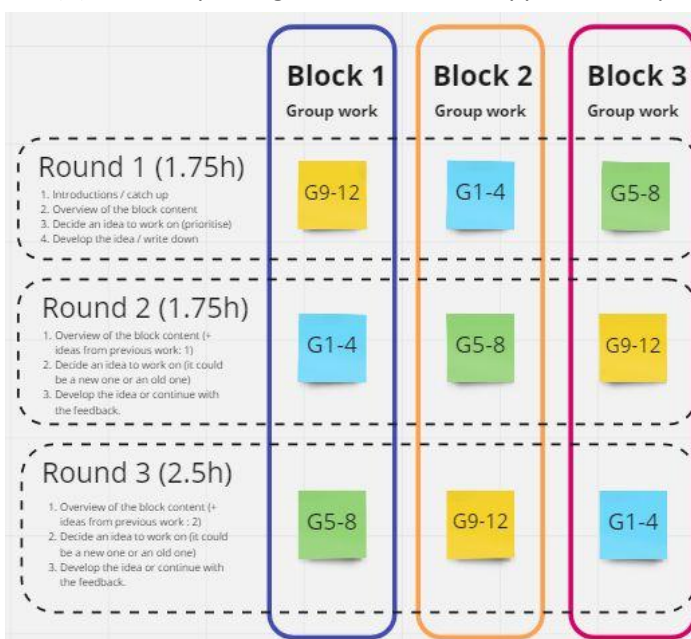
- **Ahmed Soliman**, Quality in Design Director, Danone
- **Marine Thizon**, Managerin für öffentliche Angelegenheiten, HOTREC
- **Fabrizio Fabbri**, Food & Sustainability Manager, Euro Coop
- **Eduardo Montero Mansilla**, Lebensmittelbeauftragter, La Federación de Consumidores y Usuarios CECU

Themenblock 3: „Verhaltensänderungen auf Verbraucherebene fördern“

- **Erica van Herpen**, außerordentliche Professorin in der „Marketing and Consumer Behavior Group“ „Marketing und Verbraucherverhalten“ an der Universität Wageningen
- **Odile Le Bolloch**, Umweltwissenschaftlerin, Environmental Protection Agency, Irland
- **João Toledo**, nationaler Sachverständiger im Bereich der Organisation der Erzeugung von Agrarlebensmitteln, Landwirtschaftsministerium, Portugal

Tag 2 (Samstag)

Am Samstag trafen sich parallel 12 Arbeitsgruppen, die von erfahrenen Betreuern begleitet wurden (Simultanverdolmetschung vorhanden). In der **ersten Runde** des Tages wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, denen jeweils ein Themenblock zugewiesen wurde, auf dessen Grundlage eine Idee ausgearbeitet werden sollte. Die Idee(n) wurde(n) in mehrsprachige, mit anderen Gruppen verknüpfte Tabellen eingegeben. In der **zweiten Runde** bekamen die Gruppen einen anderen Themenblock zugeordnet und sollten Feedback zu einer von einer anderen Gruppe formulierten Idee geben. Darüber hinaus hatte jede Gruppe die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen zu diesem Thema vorzuschlagen. Während der **dritten Runde** sollten die Gruppen ihre Ansicht zu zwei weiteren zuvor formulierten Ideen kundtun und anschließend entscheiden, ob sie etwas Neues ausarbeiten oder weitere Rückmeldungen zu bereits formulierten Ideen aus der zweiten Runde geben wollten. Während des gesamten Tages konnten die Teilnehmer laufend Fragen



stellen, die während des Wochenendes von Sachverständigen im „Knowledge and Information Centre – KIC“ (Wissens- und Informationszentrum) beantwortet wurden.

Tag 3 (Sonntag)

Am Sonntagvormittag trafen sich die Teilnehmer erneut in ihren Arbeitsgruppen zur vierten und letzten Runde der Gruppenberatungen. Jede Arbeitsgruppe machte sich zwei bis drei Ideen innerhalb eines bestimmten Themenblocks zu eigen und arbeitete Rückmeldungen anderer Gruppen zu diesen spezifischen Ideen ein. Anschließend wurden die Gruppen gebeten, die ihnen zugewiesenen Ideen zu konsolidieren. Danach benannten die Arbeitsgruppen Sprecher, die die konsolidierten Ideen der Gruppe für Empfehlungen im Online-Plenarformat vorstellten und weitere Fragen der Moderatoren beantworteten. Am Ende des Tages baten die Hauptmoderatoren die Teilnehmer um Feedback und gaben einen Ausblick auf die 3. Tagung.

2. Kurze Tagesordnung

Freitag (20.1.2023)	Plenarsitzung		
14.00–14.30 Uhr	<i>Einführung (ohne Verdolmetschung)</i>		
14.30–15.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung		
15.00–15.30 Uhr	Präsentationen zu Querschnittsthemen		
15.30–15.40 Uhr	<i>Pause</i>		
15.40–16.35 Uhr	Moderierte Podiumsdiskussion zum Themenblock 1: „Zusammenarbeit entlang der Lebensmittelkette: Vom Hof auf den Tisch“		
16.35–16.45 Uhr	<i>Pause</i>		
16.45–17.40 Uhr	Moderierte Podiumsdiskussion zum Themenblock 2: „Initiativen von Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor“		
17.40–17.50 Uhr	<i>Pause</i>		
17.50–18.45 Uhr	Moderierte Podiumsdiskussion zum Themenblock 3: „Verhaltensänderungen auf Verbraucherebene fördern“		
18.45–19.00 Uhr	Überblick über die Tagesordnung für die nächsten Tage		
Samstag (21.1.2023)	Arbeitsgruppen		
	Runde 1: Ausarbeitung von Ideen für Empfehlungen		
9.30–11.15 Uhr	Arbeitsgruppen 1–4: Themenblock 2:	Arbeitsgruppen 5–8: Themenblock 3:	Arbeitsgruppen 9–12: Themenblock 1:
11.15–11.30 Uhr	<i>Pause</i>		
	Runde 2: Feedback zu Ideen und Ausarbeitung von Ideen für Empfehlungen		
11.30–13.15 Uhr	Arbeitsgruppen 1–4: Themenblock 1:	Arbeitsgruppen 5–8: Themenblock 2:	Arbeitsgruppen 9–12: Themenblock 3:
13.15–14.45 Uhr	<i>Mittagspause</i>		
	Runde 3, Teil 1: Feedback zu Ideen und Ausarbeitung von Ideen für Empfehlungen		
14.45–16.00 Uhr	Arbeitsgruppen 1–4: Themenblock 3:	Arbeitsgruppen 5–8: Themenblock 1:	Arbeitsgruppen 9–12: Themenblock 2:
16.00–16.15 Uhr	<i>Pause</i>		
16.15–17.30 Uhr	Runde 3, Teil 2: Feedback zu Ideen und Ausarbeitung von Ideen für Empfehlungen		

	Arbeitsgruppen 1–4: Themenblock 3:	Arbeitsgruppen 5–8: Themenblock 1:	Arbeitsgruppen 9–12: Themenblock 2:
Sonntag (22.1.2023)	Gemischte Zusammensetzung		
9.30–11.30 Uhr	Arbeitsgruppen Runde 4: Konsolidierung der Ideen für Empfehlungen		
	Arbeitsgruppen 1–4: Themenblock 2:	Arbeitsgruppen 5–8: Themenblock 3:	Arbeitsgruppen 9–12: Themenblock 1:
11.30–12.00 Uhr	<i>Pause</i>		
12.00–14.00 Uhr	Plenum Vorstellung der Ideen und Überleitung zur 3. Tagung		

3. Aufnahmen der Plenartagungen

- **20.1.2023:** <https://webcast.ec.europa.eu/european-citizens-panel-on-food-waste-session-2>
- **22.1.2023:** <https://webcast.ec.europa.eu/european-citizens-panel-on-food-waste-session-2-20230122>